

Istighofen, März 2025

## **Jahresbericht 2024 des Oberthurgauer Imkervereins**

Begonnen haben wir unser Vereinsjahr mit der Durchführung der Delegiertenversammlung VTBV im Auholzsaal in Sulgen. Der Oberthurgauer Imkerverein hatte bereits das zweite Mal die Ehre, den Anlass zu organisieren. Eine attraktive Dekoration hat den Rahmen gegeben. Mit der Unterstützung vieler Mitglieder konnten wir alle Teilnehmer zur vollen Zufriedenheit verpflegen und eine gelungene Delegiertenversammlung durchführen.

Anlässlich der Frühlingsarbeiten haben wir mit wärmender Aprilsonne unseren Lehrbienenstand auf Vordermann gebracht.

Unser erster Höck widmete sich unserer neuen Herausforderung. Emil Breitenmoser hat uns über die Asiatische Hornisse aufgeklärt. Glücklicherweise haben wir in unserem Verein im laufenden Jahr noch keine Bekanntschaften mit diesem neuen Schädling gemacht. Die Ruhe ist trügerisch, sind wir doch von ihr bereits umzingelt (Region Wil, Winterthur, SH). Ich rechne damit, dass wir dieses Jahr (2025) auch in unserem Kantonsgebiet Begegnungen haben werden.

Am Samstag, 4. Mai versammelten sich 28 Imker mit Partnern beim Auholzparkplatz zur Vereinsreise. Die Reise zum Bienenkundemuseum im malerischen Münstertal war ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur unsere Kenntnisse über die faszinierende Welt der Bienen vertieft hat, sondern auch unsere Leidenschaft für die Imkerei neu entfacht hat. Auf der Rückfahrt haben wir in Todtnau beim «gscheiten Beck» eine süsse Pause gemacht. Die Herstellung einer typischen Scharzwäldertorte wurde uns, zusammen mit witzigen Kommentaren, vorgeführt. Nach dem Genuss der Torte hatten wir noch genügend Zeit, um das Schnaps-Museum zu bestaunen und uns mit lokalen Köstlichkeiten einzudecken. Froh gelaunt mit guten Erinnerungen traten wir den Rückwege nach Sulgen an.

Am 13. Mai haben sich 40 Personen bei Familie Stadler, Tafelobstbaubetrieb in Dünnershaus, zum 3. Höck getroffen. Das Thema „Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Kontext mit Biodiversität“ stiess auf reges Interesse.

Nach einer kurzen Begrüssung wurden drei Gruppen gebildet. Am Posten „Spritzmittel“ hat uns Tobias genau erklärt, wozu Pflanzenschutzmittel gebraucht und nach welchen Kriterien sie eingesetzt werden.

Sibylle ist beim zweiten Posten auf die Insekten eingegangen. Sie hat uns verschiedenste Kriech- und Fluginsekten gezeigt, die sie in kurzer Zeit in der Obstanlage gefunden hat. Am Beispiel des Ohrenwurms haben wir gelernt, dass er in einer Kultur ein Schädling ist, aber in einer anderen als Nützling eingesetzt wird, und mit welchen einfachen Mitteln dieser umgesiedelt werden kann.

Beim dritten Posten hat Werner sich mit der Bodenbearbeitung befasst. Um eine gute Bodenstruktur zu erhalten, ist es wichtig, dass auch die Erde mit diversen Lebewesen ausgestattet ist.

Beim gemütlichen Zusammensein bei Wurst und Getränken wurden noch Fragen gestellt und eifrig diskutiert. Wir schauen auf einen interessanten und gelungenen Anlass zurück.

Vielen herzlichen Dank nach Dünnershaus an Sybille Stadler und ihrer Familie für die interessanten Ausführungen.

Am Montag, 10. Juni trafen wir uns bei Paul Käser zum jährlichen Standbesuch. Varounterlagen lesen und Varoabehandlung war des Abendthema. Vielen Dank an Andreas, der viel zum guten Gelingen beigetragen hat und uns viel Interessantes erklären konnte. Es war ein schöner, lehrreicher Abend. Bei Chäschüechli, Kuchen und Kaffee wurde noch lange diskutiert.

Den Grillabend Ende Juni konnten wir bei guter Witterung mit 25 Imkern durchführen.

Es ist schon bald Tradition, dass wir unsere Höcks in der zweiten Jahreshälfte am Dienstag durchführen. So war am 20. August die Wachsmottenbekämpfung an der Reihe. Da unser Berater Harald kurzfristig abgesagt hat, sprang unser Präsident ein und hat einen aufschlussreichen Workshop vorbereitet.

Unser Letzter Höck widmete sich der Volkszählung. Harald zeigt uns die Bilder von Bienen Schweiz, auf denen wir die Anzahl Bienen auf den abgebildeten Waben schätzen konnten. Um eine Genauigkeit von +/- 10% zu erreichen brauchts doch ein wenig Erfahrung!

Als letzte Aktivität vor der Winterpause waren noch die Herbstarbeiten und der Jahresschlusshöck auf dem Programm. Beide Anlässe durften wir mit guter Beteiligung durchführen. An den Herbstarbeiten hat uns Jakob und Margrith bekanntgegeben, dass sie ihre Ämter als «Hüttenwart und Vereinsbeizerin» gerne in jüngere Hände geben möchte.

Den Imkergrundkurs 23/24 hat Harald und Andreas erfolgreich zu Ende geführt. 20 Imker und Imkerinnen durften als Dank für den erfolgreichen Kursabschlusses einen signierten Stockmeissel in Empfang nehmen. Ich danke an dieser Stelle Harald und Andreas für die geleistete Arbeit und für euer Engagement.

Am Samstag, 9. November, anlässlich einer ausserordentlichen Vorstandssitzung, mussten wir Harald Sturm, von seinen Ämter als Betriebsberater und verantwortlicher für unsere Bienenvölker entlasten. Die Trennung erfolgte in einem freundlichen und respektvollen Einvernehmen. Harald scheidet aus dem Vorstand aus, ist aber als Mitglied in unserem Verein weiterhin willkommen.

### **Schwerpunkte**

Anzahl Sitzungen: 4 Sitzungen (3 geplante und eine außerordentliche Vorstandssitzung)  
Schwerpunkte: Vereinsreise, zweites Jahr Grundkurs und Abschluss, Rücktritt Harald, suchen Funktionären, Bienenbetreuer und Hüttenwart neu organisieren  
Besuche: 3 Schulklassen

### **Kennzahlen 2024, Stand März 2025**

Anzahl Mitglieder 120  
Anzahl Bienenvölker 14  
Honigernte 2024 134 kg (wobei der Frühlingshonig zu nass geerntet wurde)

Der Präsident  
Albert Kutter